

EPIDEMIENGESETZ 2.0: ANPASSUNGEN FÜR EINE POST-COVID-ÄRA

► **26. Januar 2024**
Universität Freiburg
Miséricorde | Auditorium MIS C

Eine Veranstaltung des Instituts für Föderalismus der Universität Freiburg in Partnerschaft mit dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) sowie der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK).

Einleitung

Das geltende Epidemiengesetz ist bereits nach etwas mehr als vier Jahren nach seinem Inkrafttreten einem Stresstest unterzogen worden. Auch wenn das Gesetz in der Covid-19-Pandemie in vielen Belangen die notwendigen Rechtsgrundlagen für epidemiologische Massnahmen des Bundesrates und der Kantone bereitstellte, machten die zahlreichen Evaluationen auf Bundes- und auf kantonaler Ebene Lücken und Ungereimtheiten sichtbar. Mit einer Teilrevision sollen die notwendigen Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen werden. Der Bundesrat hat eine entsprechende Vernehmlassungsvorlage verabschiedet.

An einem halbtägigen Workshop soll der Vernehmlassungsentwurf vorgestellt und vorab aus staatspolitischer, rechtlicher und legislativer Sicht gewürdigt werden. Die Veranstaltung wird vom Institut für Föderalismus der Universität Freiburg im Rahmen des Forschungsprojekts «Die Bewältigung von Krisen: Demokratie, Menschenrechte und Föderalismus stärken», in Partnerschaft mit dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und dem NFP 80 «Covid-19 in der Gesellschaft» sowie in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) durchgeführt. Nach dem Workshop sind die Teilnehmenden zu einem Stehlunch eingeladen.

Das Programm und weitere Informationen:

Inhalt

- ▶ Im Nachgang zur Covid-19-Pandemie soll das Epidemiengesetz revidiert werden. Das Institut für Föderalismus führt im Rahmen des Forschungsprojekts «Die Bewältigung von Krisen: Demokratie, Menschenrechte und Föderalismus stärken» einen halbtägigen Workshop zur entsprechenden Vernehmlassungsvorlage durch. Nach einer Vorstellung der Vorlage soll diese aus rechtlicher, staatspolitischer und legislativer Sicht besprochen werden.
- ▶ Der Workshop beginnt mit einer Präsentation des Vernehmlassungsentwurfs durch Kathrin Agosti und Mike Schüpbach, Projektleiter der EpG-Revision beim BAG. Im Anschluss nimmt Seraina Grünig, Projektleiterin bei der GDK, Stellung zum Vernehmlassungsentwurf aus Perspektive der Kantone. Schliesslich wird eine erste Einschätzung zur Vorlage aus Sicht der Rechtswissenschaft von Bernhard Waldmann, Institut für Föderalismus, vorgestellt. Nach einer kurzen Pause präsentiert Andreas Balthasar, Interface Politikstudien, die Erkenntnisse aus den kantonalen Analysen zum Covid-19-Krisenmanagement der Kantone. In einem anschliessenden Panel diskutieren Mike Schüpbach, Seraina Grünig, Bernhard Waldmann und Alexander Jungo, Leiter Fachstelle NFA bei der KdK, moderiert von Andreas Stöckli, Institut für Föderalismus. Es werden die verschiedenen Eindrücke zur Teilrevision des EpG zusammengeführt, Rückmeldungen ausgetauscht und die Vernehmlassungsvorlage kritisch gewürdigt. Im Anschluss an den Workshop sind Sie zu einem Stehlunch in der Halle D'honneur der Miséricorde eingeladen.

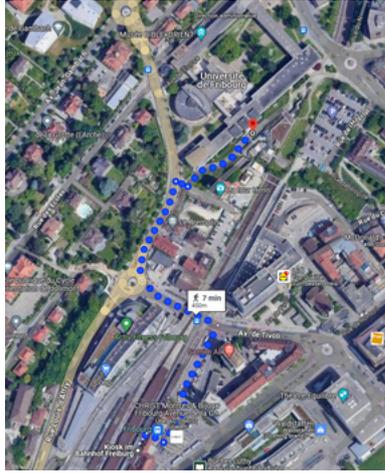
Sprache

- ▶ Der Workshop wird in deutscher und französischer Sprache durchgeführt (ohne Übersetzung).

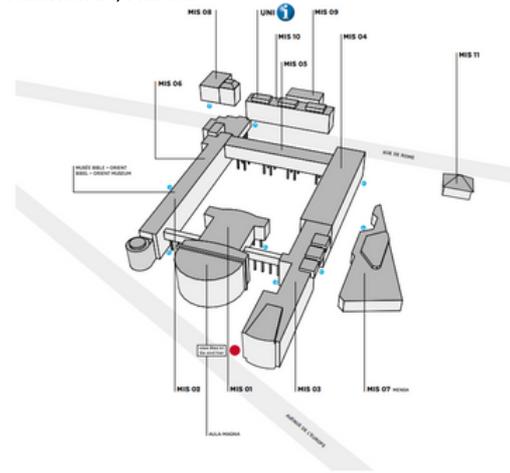
Programm

08.45	Empfang, Kaffee und Gipfeli	Ehrenhalle
09.15	Begrüssung und Einleitung	Andreas Stöckli Bernhard Waldmann
09.25	Präsentation des Vernehmlassungsentwurfs «Teilrevision Epidemiengesetz» (Referent: Mike Schüpbach, lic. iur., wiss. Mitarbeiter BAG, Co-Projektleiter Revision EpG und Kathrin Agosti, lic. iur., wiss. Mitarbeiterin BAG im Projekt Revision EpG)	
10.15	Die Perspektive der Kantone – Ein Stellungnahme der GDK (Referentin: Seraina Grünig, lic.rer.soc., Projektleiterin GS -GDK)	
10.40	Die Perspektive der Rechtswissenschaft – Eine Stellungnahme des IFF (Referent: Bernhard Waldmann, Prof. Dr. iur., Co-Direktor Institut für Föderalismus)	
11.00	Pause	
11.15	Erkenntnisse aus den kantonalen Analysen zum Covid-19-Krisenmanagement der Kantone (Referent: Andreas Balthasar, Prof. Dr., Senior Consultant Interface Politikstudien)	
11.35	Paneldiskussion Teilnehmende: Mike Schüpbach, BAG Seraina Grünig, GDK Alexander Jungo, KdK (Leiter Fachstelle NFA) Bernhard Waldmann (SNF-Forschungsprojekt NFP80/IFF) (Moderation: Andreas Stöckli)	
12.45	Ausblick und Dank	Andreas Stöckli Bernhard Waldmann
12.50	Stehlunch	Ehrenhalle
14.00	Formelles Ende	

Veranstaltungsort



Miséricorde, MIS 03:



Leitung

Bernhard Waldmann, Prof. Dr., Institut für Föderalismus, Universität Freiburg

Mitwirkende

Kathrin Agosti, lic. iur., wiss. Mitarbeiterin (BAG) | **Andreas Balthasar**, Prof. Dr., Senior Consultant Interface Politikstudien | **Seraina Grünig**, lic. rer. soc., Projektleiterin GS-GDK | **Alexander Jungo**, Leiter Fachstelle NFA (KdK) | **Mike Schüpbach**, lic. iur., wiss. Mitarbeiter (BAG), Co-Projektleiter Revision EpG | **Andreas Stöckli**, Prof. Dr. iur., Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Freiburg | **Bernhard Waldmann**, Prof. Dr. iur., Co-Direktor Institut für Föderalismus, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Freiburg

Kosten

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Anmeldefrist

25. Januar 2024

Anmeldung

Online Formular

Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit den Zugangsdaten zu den Unterlagen des Workshops auf der Website von Moodle. Wenn Sie sich für eine online Teilnahme entschieden haben, erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung zusätzlich den Link zur Übertragung des Workshops. Ohne Ihren ausdrücklichen Widerspruch erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos/Videos des Workshops in den sozialen Medien verbreitet werden dürfen.

Auskunft

Johanna Jean-Petit-Matile
Institut für Föderalismus, Av. Beauregard 1, CH-1700 Fribourg
Tel. +41 77 458 26 11
johanna.jean-petit-matile@unifr.ch